

„Wie stelle ich einen erfolgreichen EU-Antrag?“

Fragen und Antworten



Welche Ziele verfolgt die EU durch die Finanzierungsprogramme?

Primäre Ziele:

1. Solidarität und Kohäsion: Unterstützung der „Schwachen“ durch EU-Struktur- und Kohäsionsfonds - Art. 158 EGV: „Die Gemeinschaft entwickelt und verfolgt weiterhin ihre Politik zur Stärkung ihres wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts, um eine harmonische Entwicklung der Gemeinschaft als Ganzes zu fördern“
2. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit: Unterstützung der „Starken“ durch thematische EU-Programme (Forschung, Bildung etc.) - Europäischer Rat in Lissabon März 2000: Ziel, die EU zur „wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaft der Welt“ zu machen
3. Die EU als globalen Partner durch Außenwirtschafts- und Entwicklungshilfeprogramme zu positionieren

Sekundäre Ziele:

4. Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
5. Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen
6. Entwicklung von neuen Technologien und Innovationen
7. Europäische Zusammenarbeit von Unternehmen
8. Unterstützung des Transfers von Know-how und Technologien zwischen Unternehmen

Was die EU nicht fördert

Die EU fördert durch ihre Finanzierungsprogramme in der Regel nicht:

1. Einzelne Unternehmen / Einrichtungen
2. Bereits begonnene Projekte
3. Investitionen

Welche Voraussetzungen gelten i. d. R. für die EU-Förderung (keine Strukturförderung, keine öffentlichen Ausschreibungen)?

1. Europäischer Mehrwert, d.h. die zu erwartenden Wirkungen des Projektes auf europäischer Ebene sind entscheidend. Die gesamte Europäische Gemeinschaft soll durch die Realisierung des Projektes einen Nutzen erfahren.
2. Innovation: Es werden innovative Methoden und Wege gefördert, um Verbesserungen und Problemlösungen herbeizuführen. Das Projekt sollte damit jeweils dem gegenwärtigen Stand der Entwicklungen entsprechen und darüber hinaus modellhaften Charakter haben. Die Anforderung der Neuartigkeit des Projektvorhabens bedeutet auch, dass keine wiederkehrenden Vorschläge oder bereits begonnene Vorhaben gefördert werden.
3. Transnationalität: An EU-Projekten sollten i. d. R. mindestens zwei Projektpartner aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten beteiligt sein. Wünschenswert ist aber, dass möglichst viele Projektpartner aus unterschiedlichen EU-Mitgliedstaaten am Projekt mitwirken. Ein



Partner übernimmt die Projektkoordination und die Antragstellung, ansonsten werden aber ausgewogene Beiträge von allen Partnern erwartet.

4. Weitere Kriterien, die bei einem Projektantrag wichtig sind, sind Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit.

Zusätzliche Tipps für die Antragstellung?

1. Die Ausschreibungsunterlagen und die Leitfäden zur Antragstellung sind genauestens zu studieren.
2. Ausschreibungsfristen sind immer einzuhalten.
3. Alle angeforderten Dokumente sind dem Antrag bei der Antragstellung beizulegen.
4. Im Antrag sollte darauf eingegangen werden, inwieweit das beantragte Projekt, den Zielen des jeweiligen Programms entspricht.
5. Kosten, die vor der Projektzusage anfallen, sind nicht förderwürdig.
6. Im Vorfeld ist zu erwägen, in welcher Sprache der Antrag gestellt wird; Wenn der Antrag nicht in Englisch gestellt wird, sollte dennoch ein Summary in Englisch beigefügt werden.
7. Der Antragsteller (Kordinator) sollte die Projektpartner sorgfältig in Bezug auf zu bearbeitende Aufgabengebiete und geographische Lage auswählen. Es ist zu empfehlen, dass sich die fachlichen Schwerpunkte der Partner ergänzen. Jedem Partner sollten genau festgelegte Aufgabenpakete zugeteilt werden.
8. Es sollte vor der Antragstellung geprüft werden, ob das EU-Projekt in die Firmenstrategie passt.
9. Es empfiehlt sich gegebenenfalls die Nationale Kontaktstelle für das Programm oder das Enterprise Europe Network um Unterstützung zu bitten.

Welche Merkmale zeichnet ein EU-Projekt aus?

1. Zwischen der Antragstellung und der Antragsgenehmigung kann einige Zeit vergehen.
2. Projekte sollten nicht wegen der EU-Förderung beantragt werden. Es wird i. d. R. eine Kofinanzierung von den Projektpartnern vorausgesetzt, die je nach Programm unterschiedlich hoch sein kann.
3. Es gilt zu beachten, dass EU-Projekte nicht zur kurzfristigen Deckung finanzieller Engpässe geeignet sind. Selbst bei Auswahl des Projektes werden die Gelder von der EU oftmals verzögert ausgezahlt. Die Finanzierung des Projektes sollte daher zunächst auch ohne diese Gelder möglich sein.
4. Es ist zu bedenken, dass die Durchführung des Projektes und die Berichterstattung mehr Ressourcen beanspruchen können als geplant wurde.

Wie findet man das geeignete EU-Programm?

Durch mittel- bis langfristige Planung: Falls Sie einen EU-Antrag in Erwägung ziehen, sollten Sie sich im Vorfeld intensiv mit potenziellen Themengebieten und EU-Programmen auseinandersetzen. Oft beschäftigen sich mehrere EU-Programme mit ähnlichen Themen, so dass es empfehlenswert



ist, das für Ihr Vorhaben am besten geeignete Programm frühzeitig auszuwählen und kennen zu lernen. Sie können ein Gespür für die Anforderungen des Programms entwickeln, falls Sie den letzten Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen oder eine Liste mit bereits ausgewählten Projekten durchlesen. Zu beachten gilt jedoch, dass sich möglicherweise die Ausschreibungsschwerpunkte in der künftigen Förderperiode unterscheiden. Dennoch können bereits Vorarbeiten geleistet werden, z.B. können mögliche Projektpartner angesprochen werden. So können Sie den meist knapp bemessenen Zeitraum zwischen der Veröffentlichung der Ausschreibung und der Abgabefrist für die detaillierte Ausarbeitung Ihres Antrags verwenden.

Nutzen Sie bereits in der Vorbereitungsphase Informationsquellen wie die Kontaktstellen zu den Programmen oder das Enterprise Europe Network in Ihrer Region.

Wie wichtig ist das Schreiben des Antrags?

EU-Programme haben begrenzte Budgets, so dass sorgsam vorbereitete Anträge bevorzugt werden. Auch wenn Experten als Gutachter bestellt sind, sollten Sie Ihr Projekt mit so einfachen Worten wie möglich präsentieren. Es gilt ferner eine Balance zu finden zwischen einer aussagekräftigen und detaillierten Projektbeschreibung einerseits und einem Antrag, der noch Spielraum für Flexibilität bietet andererseits. Beantworten Sie zudem jede Frage, auch wenn sich teilweise die Themen überschneiden können.

Welche obligatorischen Anforderungen sind wichtig?

Lesen Sie alle erhältlichen und für den Antrag nötigen Informationen aufmerksam durch:

Das Programm, den Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen, den Leitfaden für Antragsteller sowie die Formulare. Auch sind meist die Bewertungskriterien und deren Gewichtung genannt. Es empfiehlt sich eine Checkliste mit allen Anforderungen zu erstellen, falls diese nicht in den Antragsunterlagen enthalten ist. Schicken Sie nur vollständige Projektanträge ab und beachten Sie in jedem Fall die Antragsfristen. Manche Anträge sind online einzureichen. Bedenken Sie den Fall, dass kurz vor Ablauf der Abgabefrist die Plattform am stärksten genutzt wird. Planen Sie einen ausreichenden Zeitpuffer für sich und Ihre Partner ein. Zudem legt die EU großen Wert auf die Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse sowie deren Nutzen für eine spezifische Gruppe, ebenso auf die Nachhaltigkeit des Projektes.

Wohin wende ich mich bei Fragen zum Projektantrag?

Bei vielen, jedoch nicht allen Programmen, ist es möglich Fragen per E-Mail an die entsprechenden in den Ausschreibungsunterlagen genannten Stellen zu senden. Alle eingereichten Fragen und Antworten werden dann i.d.R. allen Interessierten auf einer Website zugänglich gemacht. Konsultieren Sie die Programm-Internetseite daher regelmäßig, da es immer wieder Updates des Fragen- und Antwortenkatalogs geben kann. Falls Sie eine Frage haben, stellen Sie sie frühzeitig. Oftmals wird eine Frist hierfür genannt.

Brauchen wir Partner im Projekt?

Projektanträge sollten eine echte „europäische Dimension“ vorweisen. Als allgemeine Regel gilt, dass normalerweise mindestens zwei Partner am Projekt beteiligt sein sollten, die in zwei oder mehr Mitgliedsländern oder dem Programm assoziierten Staaten ansässig sind.



Wenn es um die Suche von Projektpartnern geht, sollten Unternehmen an bereits bestehende, gute Geschäftsbeziehungen innerhalb ihrer eigenen Netzwerke denken.

Falls Sie denken, dass Sie über zu wenig Erfahrung verfügen um die Rolle des Koordinators in einem Projekt zu übernehmen, versuchen Sie zunächst als Partner in einem Projekt zu fungieren. Machen Sie, wenn möglich, von Datenbanken Gebrauch, in denen Projektpartner gesucht werden. Darin ist Ihnen auch Ihr Enterprise Europe Network vor Ort behilflich.

Welche Sprache soll verwendet werden?

Es ist wichtig zu wissen, dass ein Projektantrag in jeder offiziellen Sprache der EU eingereicht werden kann. Nichtsdestotrotz empfiehlt die Europäische Kommission unbedingt, die Zusammenfassung und den technischen Teil (oder sogar den gesamten Projektantrag) auch oder ausschließlich **in englischer Sprache** einzureichen, um die Bewertung durch unabhängige Evaluatoren zu erleichtern. Sollten Sie eine Übersetzung Ihres Antrages in Erwägung ziehen, empfiehlt es sich, genügend Zeit hierfür einzuplanen sowie einen auf Ihr Thema spezialisierten Übersetzer zu wählen, um Übersetzungsfehler zu vermeiden.

